

WOCHEN- BERICHT

26. Oktober - 1. November 2015

WOCHENBERICHT - Ein Überblick

- | | | |
|----|--------------------------|--|
| p3 | Wirtschaft | Fed: Restriktiv oder zurückhaltend - Yann Quelell |
| p4 | Wirtschaft | Optimistische Aussichten für China - Arnaud Masset |
| p5 | Wirtschaft | QE der EZB wird ziemlich sicher ausgeweitet - Yann Quelell |
| p6 | Wirtschaft | Brasilien steckt fest - Arnaud Masset |
| p7 | Haftungsablehnung | |

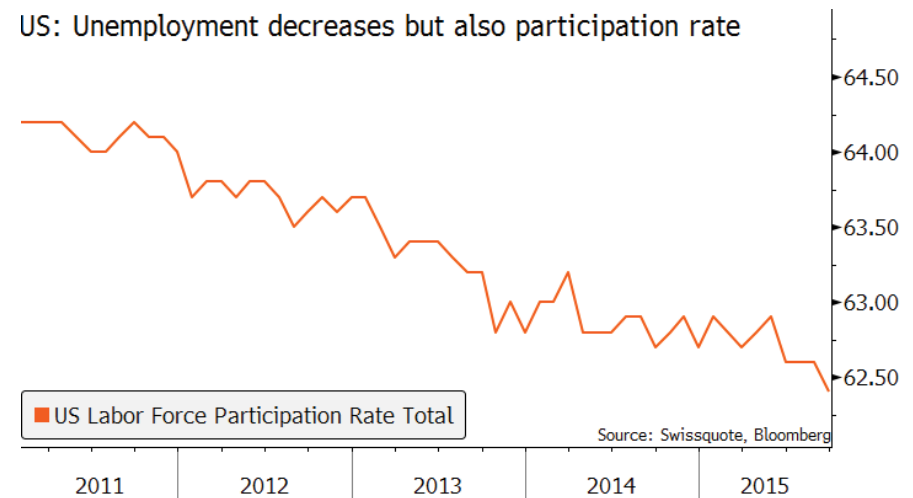
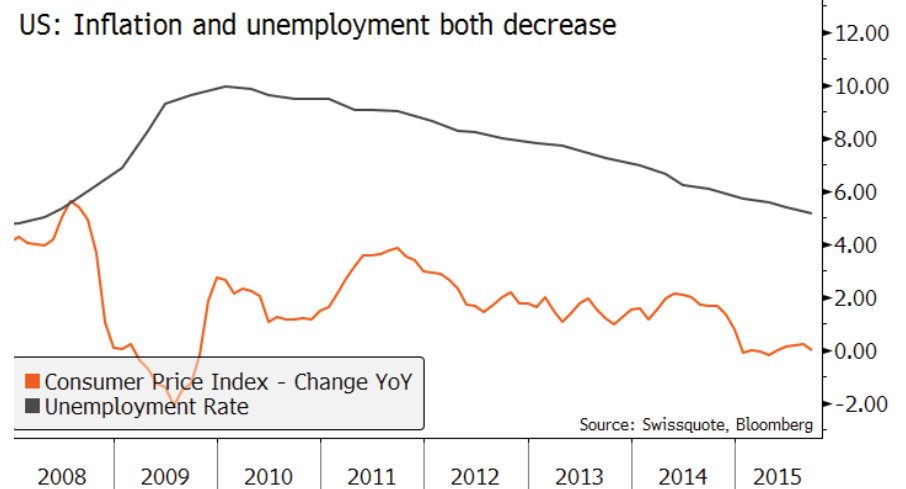
Wirtschaft

Fed: Restriktiv oder zurückhaltend

Der Machtkampf zwischen den restriktiven und den zurückhaltenden Mitgliedern der Fed geht weiter. Lael Brainard (zurückhaltend) und Jeffrey Lacker (restriktiv) haben letzte Woche gesprochen. Dabei ist der Hauptunterschied vor allem ideologischer Natur. Die restriktiven Mitglieder glauben stark an die Phillips-Kurve, die sagt, dass es eine umgekehrte Beziehung zwischen Inflation und Arbeitslosigkeit gibt. Bessere Jobdaten sollten zur Inflation führen, da es mehr Wettbewerb um Stellen gibt, was die Löhne und somit auch den Konsum nach oben treiben sollte.

Auf der zurückhaltenden Seite gibt es den Glauben, dass die Phillips-Kurve nicht wirklich die Realität widerspiegelt und dass es eine zusätzliche „Reservearmee“ an Arbeitern geben sollte, die in den offiziellen Daten nicht berücksichtigt wird. In der Tat haben diese Arbeiter aufgehört, nach einer Beschäftigung zu suchen, nachdem sie ihre Stelle verloren haben. Daher denken die Tauben, dass die Stellenbedingungen nicht ausreichen, um die Inflationsprognosen zu beurteilen. Diese Arbeiter sollten jedoch dennoch an den Arbeitsmarkt zurückkommen, sobald sich die Wirtschaftsbedingungen verbessert haben, doch derzeit kommt keine Reservearmee zurück. Die NFPs haben dies bestätigt. In den letzten beiden Monaten lagen die NFPs unter den Erwartungen. Die Zahl im September war mit 142.000 Stellen sehr schwach, während der Konsens mindestens 50.000 mehr erwartet hatte.

Unser Blickwinkel lässt uns glauben, dass die Stellendaten die echte Realität des Stellenmarktes effektiv unterschätzen, aber wir denken, dass die US-Zinserhöhung nicht nur von einigen Wirtschaftskonzepten abhängt, sondern auch von der Glaubwürdigkeit von Frau Yellen. Die Fed-Chefin ist restriktiv, und solange sie keine Besserung der US-Inflation sieht, steht ihre Glaubwürdigkeit auf dem Spiel. Eine kleine Zinserhöhung könnte durchgeführt werden, obwohl die Bedingungen nicht perfekt sind, doch dies wäre in unseren Augen ein Fehler. Dies würde zeigen, dass ihre wirtschaftliche Ideologie die Ansichten anderer Mitglieder dominiert und dass die Abweichler eine kleine Minderheit bleiben.



Wirtschaft

Optimistische Aussichten für China

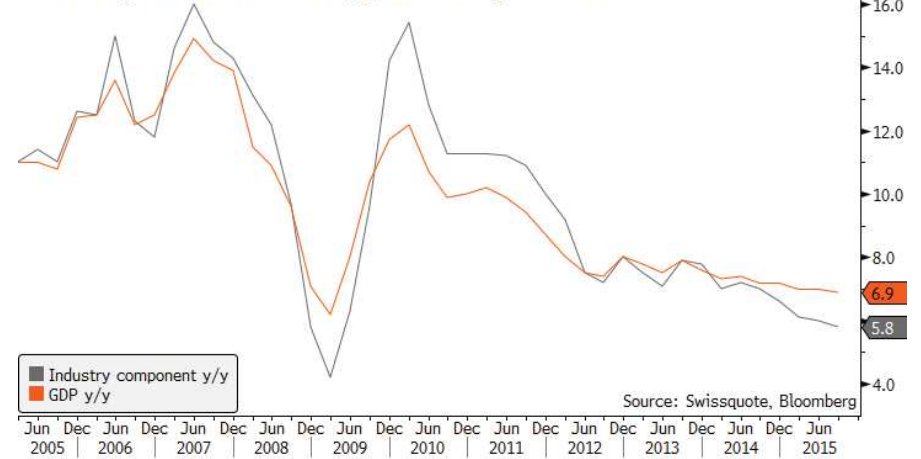
BIP über den Erwartungen

Die chinesische Wirtschaft hat sich im dritten Quartal weniger als erwartet verlangsamt, weil der stabile Dienstleistungssektor die Verlangsamung der Fertigungsindustrie in China ausgleicht. Der Dienstleistungssektor hat im dritten Quartal um 8,6% zugelegt, während sich die Fertigungsindustrie von 6% im zweiten Quartal auf 5,8% verlangsamt hat. Das chinesische BIP für das dritte Quartal, das bei 6,9% im Jahresvergleich gegenüber einem Konsens von 6,8% lag, hat gezeigt, dass die Wirtschaft stabiler ist als der Markt erwartet hat, auch wenn die Berechnungsmethode geändert wurde, die darauf abzielt, die Genauigkeit zu verbessern, indem eine bessere Saisonabhängigkeit und kurzfristige Schwankungen besser berücksichtigt werden.

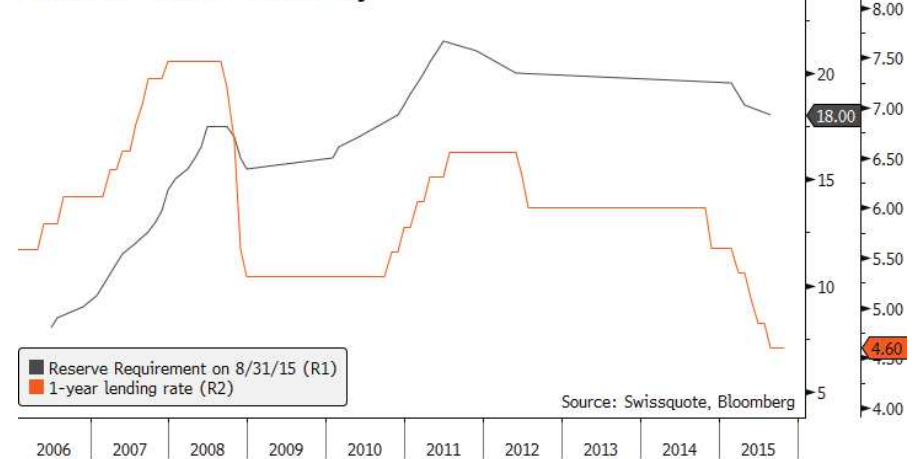
Optimistische Prognose

Wie oben dargelegt bleibt der Industriesektor stark unter Druck, da die Wirtschaft sich weiter an die neue Norm des langsameren Wachstums anpasst und von einem allein durch Exporte generierten Wachstum auf ein im Inland generiertes Wachstum übergeht. Die Industrieproduktion wuchs im September um 5,7% im Jahresvergleich, wobei die Märkte mit 6% im Jahresvergleich gerechnet hatten. Trotz dieser uneinheitlichen Daten, denken wir dass das Schlimmste vorbei ist und dass sich die Situation in China wieder verbessern wird, da die PBoC weiterhin Maßnahmen ergreift, um leichtere Kreditvergaben sicherzustellen. Wir glauben jedoch, dass noch schlechte Nachrichten aus dem verarbeitenden Gewerbe und dem Wohnungsmarkt anstehen, da weitere Anpassungen nach unten nötig sind, um ein Gleichgewicht zu erreichen. Insbesondere angesichts der Tatsache, dass die PBoC im Gegensatz zu den meisten Zentralbanken viel Raum hat, weitere Maßnahmen durchzuführen, gehen wir davon aus, dass die PBoC weitere Lockerungsmaßnahmen in Form einer Senkung der Benchmarkrate und weitere Anpassungen des Mindestreserververhältnisses (RRR) nach unten durchführen wird.

China's growth still strongly driven by industrial sector



PBoC has a lot of flexibility



Wirtschaft

QE der EZB wird ziemlich sicher ausgeweitet

EZB im Wartemodus

Die EZB hat wie erwartet ihren Hauptrefinanzierungssatz unverändert bei 0,05% belassen. Die Ankündigung der letzten Woche von EZB-Präsident Mario Draghi, dass er zu einer weiteren Zinssenkung in der Eurozone bereit sei, hat den EUR/USD wieder auf 1,1100 fallen lassen. Zudem und wie von uns erwartet ist Draghi bereit, in der Eurozone eine Stufe höher zu schalten und auch die Laufzeit des Lockerungsprogramms zu verlängern, das ursprünglich im September 2016 enden sollte.

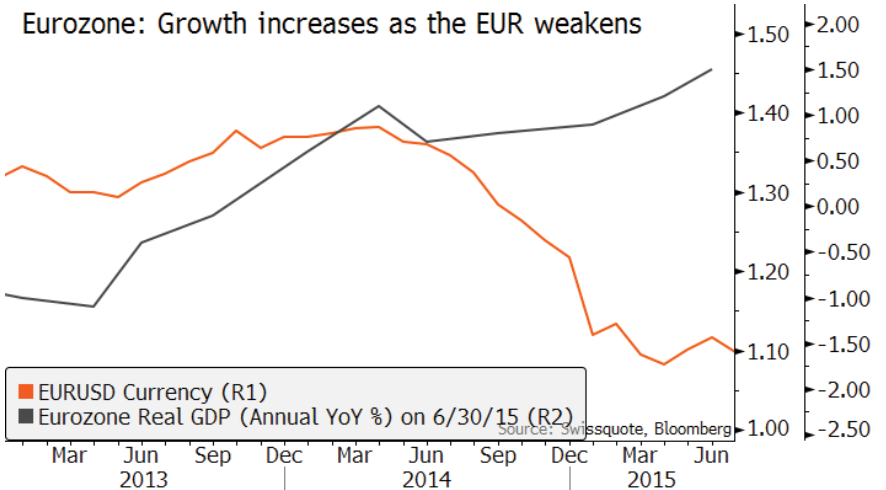
Draghi ist um die Verlangsamung an den Schwellenmärkten besorgt, vor allem in China, und er fügte hinzu, dass die Abwärtsrisiken für die Inflation und das Wachstum in der Eurozone steigen. Die nächsten Wirtschaftsdaten werden genau verfolgt werden, und zur nächsten Sitzung im Dezember werden wir wohl eine offizielle Ankündigung erwarten dürfen. Aktuell wird die quantitative Lockerung neu beurteilt und sehr wahrscheinlich verlängert. Derzeit werden 60 Mrd. EUR in den Markt gepumpt. Der Umfang könnte sich auf 80 Mrd. EUR erhöhen.

Bärische Aussichten auf Euro-Komplex

Wir bleiben zum EUR/USD bärisch. Die quantitative Lockerung ist so effizient, dass sie erhöht und verlängert werden muss. Eine weitere Währung, der EUR/CHF, fällt, und wir glauben dass die SNB zum Handeln gezwungen sein wird. Die Schweiz findet zu ihrem Status als sicherer Hafen zurück, da die Unsicherheiten in der Eurozone zunehmen. Nur die Aktienmärkte steigen. Die Ära des billigen Geldes befindet sich erst am Anfang und das Geld wird zurück in die Aktienmärkte fließen.

SNB wird reagieren

Wir glauben, dass die SNB reagieren muss, wenn der Swissie unter 1,0700 CHF für einen Euro fällt. Da der EUR/CHF fällt, findet sich die SNB nun in einer schwierigen Situation wieder. Aktuell hat die SNB noch Zeit zu reagieren, da die EZB die Korrekturen ihres QE-Programm erst anlässlich ihrer Sitzung im Dezember bekannt geben wird. Eine neue Währungskoppelung ist sicher eine Möglichkeit. Die SNB befindet sich angesichts des massiven QE der EZB und der zunehmenden Unsicherheiten in Europa, die Kapital zurück in den sicheren Hafen Schweiz fließen lassen, in einer schwierigen Lage. Eine Währungsbindung könnte ein guter Kompromiss sein, da die Zinsen bereits zu tief sind.



Wirtschaft

Brasilien steckt fest

Noch nicht ganz aus dem Schneider

Die globalen Anleger sollten sich nicht zu sehr entspannen, da die jüngste Korrektur eher nach Gewinnmitnahmen statt nach einer strukturell geführten Umkehr aussieht. Mit einem politischen Stillstand und Erwartungen an weitere Herabstufungen durch die Rating-Agenturen sieht das Abwärtspotential des BRL attraktiv aus. Die Situation in Brasilien verschlechtert sich weiter: Die Inflationserwartungen für 2015 und 2016 sind immer noch nicht gefestigt und steigen ständig. Laut der jüngsten BCB-Umfrage sollte die Inflation bis zum Jahresende 9,46% erreichen und bis Ende 2015 5,87%. Der Inflationsbericht zur Monatsmitte der letzten Woche hat gezeigt, dass die Verbraucherpreise seit Mitte September wohl um 9,77% im Jahresvergleich gestiegen sind, im Vergleich zu einem Anstieg von 9,57% in der vorangehenden Berichtsperiode. Wir gehen davon aus, dass die Inflation weiter unverankert bleibt, da das Land seine politische Krise nicht bewältigt hat.

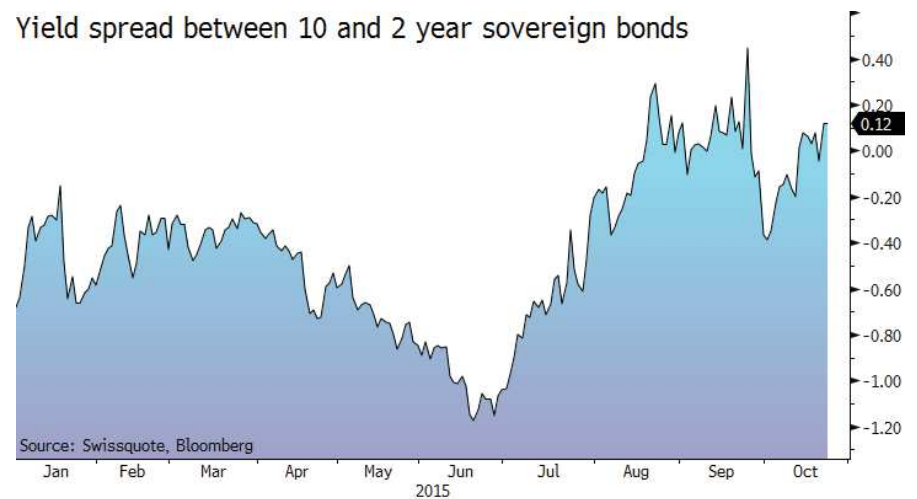
Politik im Fokus

Was die Copom-Zinsentscheidungen am letzten Donnerstag betrifft, ignorieren die Märkte die Inflationsdaten und konzentrieren sich eher auf den politischen Stillstand. Leider scheint es nicht so, als würde sich die politische Krise bald verbessern. Neben der Tatsache, dass der Kongress Kostensenkungen aus dem Weg geht, drohen auch noch Amtsenthebungsverfahren. Am Mittwoch wurde dem Präsidenten des Unterhauses, Eduardo Cunha, ein Antrag zur Eröffnung eines Amtsenthebungsverfahrens eingereicht. Der Markt fragt sich nun, ob Herr Cunha bereit ist, den Antrag anzunehmen, was für das Land einen längeren Zeitraum des politischen Stillstandes bedeuten würde und Brasilien noch stärker in die Rezession treiben würde. Der BRL bleibt daher unter Verkaufsdruck, da die Aussichten auf eine positive Lösung wieder einmal gering sind. Wir glauben, dass die Hilfe, die die zurückhaltenden Kommentaren der EZB bieten, wahrscheinlich kurzfristiger Natur sein wird.

USD/BRL: temporary respite



Yield spread between 10 and 2 year sovereign bonds



Haftungsablehnung

Auch wenn wir alle Anstrengungen unternommen haben, um sicherzustellen, dass die angegebenen und für die Recherche im Zusammenhang mit diesem Dokument verwendeten Daten verlässlich sind, gibt es keine Garantie dafür, dass diese Daten richtig sind. Die Swissquote Bank und ihre Tochtergesellschaften können keinerlei Haftung in Bezug auf Fehler oder Auslassungen oder in Bezug auf die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Verlässlichkeit der hierin enthaltenen Informationen übernehmen. Dieses Dokument ist keine Empfehlung, Finanzprodukte zu verkaufen und/oder zu kaufen und darf nicht als Antrag und/oder Angebot gesehen werden, eine Transaktion abzuschliessen. Bei diesem Dokument handelt es sich um ein Dokument im Rahmen der Wirtschaftsforschung und es soll weder eine Anlageberatung noch einen Antrag auf den Handel mit Wertpapieren oder anderen Anlagearten bilden.

Auch wenn mit jeder Anlage ein gewisses Risiko verbunden ist, so können die Verlustrisiken beim Handel mit ausserbörslichen Forex-Kontrakten wesentlich sein. Falls Sie deshalb den Handel an diesem Markt in Betracht ziehen, sollten Sie sich den Risiken im Zusammenhang mit diesem Produkt bewusst sein, damit Sie vor der Anlage eine fundierte Entscheidung treffen können. Die hier dargestellten Materialien dürfen nicht als Handelsberatung oder -strategie verstanden werden. Swissquote Bank bemüht sich sehr, verlässliche, umfassende Informationen zu verwenden, wir geben jedoch keine Zusicherung, dass diese Informationen richtig oder vollständig sind. Zudem sind wir nicht verpflichtet, Sie zu informieren, wenn sich Meinungen oder Daten in diesem Material ändern. Alle in diesem Bericht genannten Kurse dienen alleinig der Information und sind keine Bewertungen von einzelnen Wertpapieren oder anderen Instrumenten.

Die Verteilung dieses Berichts darf nur im Rahmen der dafür geltenden Gesetzgebung stattfinden. Keine Aussage in diesem Bericht ist eine Zusicherung, dass eine Anlagestrategie oder hierin enthaltene Empfehlung für die individuellen Umstände des Empfängers geeignet oder passend ist oder bildet anderweitig eine persönliche Empfehlung. Der Bericht wird alleinig zu Informationszwecken veröffentlicht, ist keine Werbung und darf nicht als Antrag zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder damit verbundenen Finanzinstrumenten in einer Gerichtsbarkeit gesehen werden. Es wird keine Zusicherung oder Garantie, gleich ob explizit oder implizit, in Bezug auf die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Verlässlichkeit der hierin enthaltenen Informationen gegeben, mit Ausnahme in Bezug auf Informationen im Zusammenhang mit der Swissquote Bank, seinen Tochtergesellschaften und verbundenen Unternehmen; der Bericht beabsichtigt ebenso wenig, eine vollständige Stellungnahme oder Zusammenfassung zu/von den im Bericht genannten Wertpapieren, Märkten oder Entwicklungen zu bieten. Swissquote Bank verpflichtet sich nicht, dass Anleger Gewinne erhalten werden und teilt mit den Anlegern keine Anlagegewinne oder übernimmt die Haftung für Anlageverluste. Anlagen sind mit Risiken verbunden und die Anlagen sollten beim Treffen ihrer Anlageentscheidungen vorsichtig sein. Dieser Bericht darf von den Empfängern nicht als Ersatz für ihre eigene Beurteilung verstanden werden. Alle in diesem Bericht genannten Meinungen dienen alleinig Informationszwecken und können sich ändern, ohne dass dies mitzuteilen ist; sie können sich zudem von den Meinungen, die durch andere Geschäftsbereiche oder Gruppen der Swissquote Bank ausgedrückt werden unterscheiden oder diesen widersprechen, da unterschiedliche Annahmen und Kriterien verwendet werden. Swissquote Bank ist auf Grundlage dieses Berichts nicht gebunden oder haftet nicht im Zusammenhang mit diesem Bericht für eine Transaktion, ein Ergebnis, einen Gewinn oder Verlust, weder vollständig noch teilweise.

Research wird die Berichterstattung alleinig nach Ermessen des Swissquote Bank Strategy Desks starten, aktualisieren und einstellen. Die hierin enthaltene Analyse basiert auf zahlreichen Annahmen. Unterschiedliche Annahmen könnten zu wesentlich anderen Ergebnissen führen. Der/die für die Erstellung dieses Berichts verantwortliche(n) Analyst(en) kann/können mit Mitarbeitern von Trading Desk, Verkäufern oder anderen Kreisen zusammenarbeiten, um die Marktinformationen zu erfassen, zusammenzufassen und auszulegen. Swissquote Bank ist nicht verpflichtet, die hierin enthaltenen Informationen zu aktualisieren oder auf dem neuesten Stand zu halten und haftet nicht im Zusammenhang mit diesem Bericht für ein Ergebnis, einen Gewinn oder Verlust, weder vollständig noch teilweise.

Swissquote Bank verbietet ausdrücklich die vollständige oder teilweise Weitergabe dieses Materials ohne die schriftliche Genehmigung der Swissquote Bank und die Swissquote Bank übernimmt keinerlei Haftung für die Handlungen von dritten Parteien in dieser Hinsicht. © Swissquote Bank 2014. Alle Rechte vorbehalten.